

Guerra leugnet Correon's Fall!

Keine Zeitungsnachricht darüber in der Stadt Mexiko: Ankländer für Carranza's Anerkennung.

Queret, Mex., 4. April. — General Villa hat den Befehl seiner Truppen, die Correon genommen, bei San Pedro übernommen.

Stadt Mexiko, 4. April. — Der provisorische Präsident Guerta sowie die Mitglieder des strictees und des Jumerca, Blanquet und Jatacio Acocer, wollen nicht zugeben, daß Correon im Besitz der Revolution sei.

Zu den heutigen Zeitungen war kein Wort von der Ermahnung Correon's enthalten und so ist das allgemeine Element hier ganz im Ungewissen betreffs des Fortgangs der Revolution.

Die Ansicht herrscht vor, daß Guerta sich von dieser Schlage nie erholen werde, denn es waren die besten Guerta zur Verfügung stehenden Truppen.

Abteilungen freigen. El Paso, Tex., 4. April. — Der Sieg der Revolution in Correon zeigt sich bereits in dem Steigen des Wechselkurspapiers, und ferner ist eine Bewegung im Gange, die Auswanderer zu organisieren und zu veranlassen, Washington zur Anerkennung der Carranza Regierung zu erziehen.

Ein der prominentesten Amerikaner, die in Mexiko Schlachten thun, erzählt eine Geschichte für Verleumdung des Friedens in Mexiko in der Abhandlung, daß die finanziellen Mittel jener reichen Leute, die früher die Revolution finanzierten, während der letzten vier Jahre so zusammengeschrumpft sind, daß es sehr schwierig wäre, Gegenrevolutionen in's Leben zu rufen.

Der frühere Gouverneur von New Mexico, George Curry, hat die Zeit für gekommen, daß die Ausländer Carranza alle mögliche Hilfe geben sollten, um das Ende der Revolution zu beschleunigen. Zu dem Zwecke wurden gestern Abend an Kongressmännern und Senatoren in Washington Telegramme abgefaßt.

S. C. Curtis von El Paso äußerte sich, daß Villa's Sieg auf die Revolution das Dollarzeichen gefestigt habe. Nun würden Villa und Carranza befähigt, ihr auf jeder Note gemachtes Versprechen der Einlösung zu halten. Carranza hat \$300,000,000 von diesen Noten ausgegeben zu halten. Carranza hat \$30,000,000 Carranza'sche Noten, die er als 33 Cents am Dollar in Per. Staaten Gold und am niedrigsten mit 15 Cents, während der Zeit des Zweifels in die Erlöse Carranza's. Die letzte Ausgabe hat vielleicht 25 Cents am Dollar gebracht und brachte den Carranza Beamten \$7,500,000 Per. Staaten Geld als Kriegsfond ein.

Nachzahlung der Stimmen verlangt. Die Untersuchung des Wahlzweckens in Council Bluffs wird den Generalsekretär Coffin heute in Des Moines durch Countyanwalt Capell von Pottawattomie County überreicht werden. Es mag eine Untersuchung der Grand Jury angeordnet werden.

Der Vorsitzende des republikanischen Wahlkomites, Davis, hat seinen Teil der Angelegenheit einem aus 4 Mitgliedern des Council Bluffs Amalverbandes bestehenden Komites überlassen. Die Bürgerstadt ist enttäuscht und verlangt eine strenge Untersuchung der Sache, und man erwartet, daß ersichtliche Enthüllungen gemacht werden.

23 Regier abgefaßt. 28 Regier von Kansas City sprachen Freitag Abend im Polizeiquartier am Ebdock vor. Man wies ihnen separate Wägen an und heute Morgen wurden sie nach Füllung ihrer Wägen nach der Iowa Seite befördert.

Kinderlegen — Kinderlach.

Schreckenshat eines Familienvaters, der keine Wohnung fand. — Postamtstand in Württemberg. — Kaiserin und Prinz Joachim haben kleinen Unfall zu Kassel. — Bismarck's 99. Geburtstag.

Berlin, 3. April. — Der Geburtstag des Reichsfanzlers Bismarck (1815) wurde auch diesmal vielfach gefeiert. Am Bismarckdenkmal in Berlin wurden zahlreiche Kranz niedergelegt, darunter einer der prächtigsten vom Kronprinzen, das Denkmal wurde auch sonst reich geschmückt.

Die Kaiserin Auguste Victoria verließ Pommerschen, wo sie seit längerer Zeit bei ihrer Tochter, der Herzogin, gewohnt hatte, und sie ist auf der Reise nach Kassel zu ihrem Gemahl. Unterwegs besuchte sie Kassel, wo sie von ihrem Sohne Prinz Joachim empfangen wurde, der ein sogenanntes „Logart“ lenkte.

Vor dem Bahnhof glitt das Pferd des Prinzen aus und stürzte; als es wieder aufsprang, hatte der Stief zur Folge, daß der Adjutant des Prinzen aus dem Gefährt fiel, und die Hüfte blieb im Vorderfuß hängen. Vorüberkommende befreiten den Prinzen, der sich sofort wieder erholte. Die Kaiserin wurde durch diesen Unfall sehr erschrocken, und die Ärzte haben ihn aufgegeben. Er ist bei vollen Bewußtsein. König Ludwig landete ihm einen telegraphischen Gruß und betete Wünsche.

Ans Kassel wird gemeldet, daß der entlassene Wiener Bildhauer Hollmann verhaftet wurde, nachdem er einen vergeblichen Versuch gemacht hatte, sich zu entleiden. Er ist befreit, seine Wiener Geliebte in der Donau ertränkt zu haben. Reichs aus nehmend, machte er unterwegs in Elfen Kasse, wo eine andere Geliebte von ihm wohnte, — diese aber zeigte ihm bei der Behörde an. Unmittelbar vor der Festnahme machte er einen Selbstmordversuch, der aber erfolglos blieb.

Im Dorfe Fremdensthal im württembergischen Neckarrevier (Amtsgericht Besigheim) drangen zwei Vermummte in aller Frühe in die Postwährende Agenten „de.mil.11.2“ ein, ertränkten sie, sich wählenden Agenten den Revolver, vermurdeten ihn mehrfach und knielten ihn. Dann erbrachen sie den Kassenkasten und raubten 4000 Mark.

In Duisburg, Rheinpreußen, beging ein Arbeiter, welcher Vater von sieben Kindern war, Selbstmord, weil er keine Wohnung finden konnte. Neben Hauswirth, bei dem er fragte, wies ihn wegen der Kinder-schaar ab.

Knabe begeht Selbstmord.

Beatrice, Nebr., 4. April. — Ein 14-jähriger Knabe, Charles Lorenz, beging in der Wohnung seiner Eltern in Rankham im südwestlichen Theile des Countys Selbstmord durch Erschießen. Er benutzte eine 22-falbrige Finte, dessen Kugel den Kopf durchbohrte und sich in der Wand festsetzte. Der Knabe hatte an einer Drüsenentzündung gelitten.

Nahm Gift im Jernnn.

Joma ity, Ia., 4. April. — In dem benachbarten Dorfe beging Frau Carl Siebke Selbstmord durch Vergiftung in einem Jernnnanfall. Sie war 64 Jahre alt und hinterließ elf Kinder.

Lincoln's Lode bringt \$65.

New York, 4. April. — Eine Saarloede Abraham Lincoln's wurde während der Auktion des Nachlasses von Major William S. Lambert für \$65 verkauft. Sie wurde vom Haupte Lincoln's am Tage nach seiner Ermordung geschlachtet.

Auto fährt von Brude.

New York, 4. April. — Ein Automobil, in dem zwei Männer und zwei Frauen saßen, stürzte von der Brücke der Long Island Behn auf die Geleise hinunter. Eine Frau war todt, die andere leicht und die Männer schwer erletzt.

Plattdeutscher Verein.

Morgen, Sonntag, findet die Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins statt. Da wichtige Geschäfte der Erledigung harren, sollte jedes Mitglied erscheinen. Nach der Versammlung tritt das Bezirkskomitee in Verhandlung, um endgültige Schritte für Verbesserung der Parkanlagen zu treffen.

In viel Politik.

Bei der Bestimmung der Referendumsdistrikte.

Washington, 4. April. — Anstatt daß das gesunde Urtheil, die geographische Lage hätten bestimmend sein sollen bei der Auswahl der Städte, in denen Referendums einrichtet werden, ließ sich die Kommission einzig und allein von politischen Erwägungen leiten.

Nebraska hätte aufgrund seiner Geschäftslage, seiner wenigen Statur, seiner geographischen Lage unbedingt Berücksichtigung verdient.

Die Unterthier der Administration waren sprachlos vor Staunen, daß Omaha beiseite gesetzt wurde. Und dennoch sagt man hier, daß die Zusammenfügung des Komites kein anderes Resultat erwarten ließe. Alle waren Männer aus den Südstaaten; Sekretär McLeod selbst ist von Tennessee gebürtig. Daher waren ihre Sympathien für Missouri.

Befehliger Kriegerbund.

Antich.

Clatonia im März 1914. In der am 8. März in Omaha stattgefundenen Versammlung der Beamten und Ehrenräthe des Befehliger Kriegerbundes sind nachstehende Konstitutions-Paragrafen vorgeschlagen worden, welche wir die Bundesvereine erziehen, in ihren Versammlungen zu besprechen und ihre Delegaten zum Delegatentage am 1. September 1914 in Manning, Ia., zu instruieren, wie sie zu stimmen haben, für oder wider:

- 1.) Daß der Schatzmeister des Bundes unter Aufsicht gestellt werden soll. (Der jetzige Schatzmeister soll „sofort“ unter Aufsicht gestellt werden, und der Präsident wurde ermächtigt, dies sobald als möglich zu thun.) Die Summe soll \$2000 sein.
2.) Artikel 7, Absatz 3, soll es heißen: Daß es nach der Wahl des Delegatentages vom Verwaltungsrath genehmigt und unterschrieben werden kann.
3.) Artikel 7, Absatz 7: Von einem Mitglied des Verwaltungsrathes in Aufsicht genommen.
4.) Soll aus der Bundeskasse den Beamten des W. & B. die Eigenbohnfahrt und \$2.00 pro Tag bei Extra- und Delegaten-Versammlungen bezahlt werden.
5.) Soll der „Krieger-Zeitung“ eine jährliche Beisteuer von \$25.00 gewährt werden.
6.) Werden die Vereine, wenn sie es wünschen, daß noch mehrere Konstitutions-Änderungen vorgenommen werden sollen, rechtzeitig an den Bundessekretär zu berichten, (da doch neue Konstitutionsänderungen gedruckt werden müssen).
Ernst König, Präsident.
J. Schadenmeyer, Sekretär.

Clatonia, im März 1914.

Infolge einer Einladung unseres verehrten Präsidenten Ernst König von Omaha versammelten sich die Beamten und Ehrenräthe des Befehliger Kriegerbundes zu einer Extraversammlung in der Vereinshalle des Omaha Landwehrvereins am 8. März 1914, nachmittags 2 Uhr. Anwesend waren: Präsident Ernst König, Omaha, Nebr.; erster Vizepräsident Heinrich Kober, Manning, Ia.; Sekretär Fritz Schadenmeyer, Clatonia, Nebr.; Finanzsekretär John F. Volk, Denison, Ia.; Verwaltungsräthe Rudolf Bloch, Lincoln, Nebr., und Henry Gloc, Grand Island, Nebr. Als Ehrenräthe waren anwesend die Kam. Hermann Belling, St. Croix, Nebr.; Wilhelm Boos, Norfolk, Nebr.; John Nordhorst, Vermington, Peter Schmidt, Columbus, und John Rudolph, Dunlow, Ia. Die Versammlung war recht gemüthlich, wie es eben deutschen Soldaten gesient. Es wurden verschiedene Konstitutionsänderungen vorgeschlagen und auch angenommen, über welche die verschiedenen Vereine des Bundes in ihren Versammlungen zu verhandeln und dann ihre Delegaten zum Delegatentage, am 1. September 1914 in Manning, Ia., zu instruieren haben, wie zu stimmen ist, für oder wider die betreffenden Artikel siehe unter Antiches). Noch befriedigt über die Veranlassung und Gairfreundlichkeit der Omaha'er Kameraden traten wir die Heimreise an. Auf ein herzliches Wiedersehen in Manning!
J. Schadenmeyer, Sekr.

Der Anbau von Sorghum hat seit dem Jahre 1908 im Staate Nebraska stetig zugenommen. Im Jahre 1913 wurden 126,050 Acker mit Sorghumrohr bepflanzt.

Senat bestätigt W. M. Daniels!

Senator La Follette und andere standen darauf, daß die Rathung öffentlich geschehe.

Washington, 4. April. — Der Senat hat die Nomination von Winthrop M. Daniels als Mitglied der zwischenstaatlichen Handelskommission bestätigt. Senator La Follette erklärte, daß er zünftig darauf bestehen werde, daß Angelegenheiten, welche keine Beziehungen zum Ausland angehen, öffentlich verhandelt werden. Dieser Ansicht schlossen sich eine Anzahl anderer Senatoren an.

Die Ernennung Daniels' hatte eine der bittersten Deatten verursacht, die seit Jahren im Senat gehört wurden. Die Fürsprecher Daniels' hatten die Unterstützung des Präsidenten Wilson, der seine persönlichen Freunde ohne Rücksicht ernannt zu sehen wünscht.

Seine Gegner äußerten ihre Opposition darauf, daß keine Aufsicht betreffs der pöplischen Verwaltung des Eigentums der öffentlichen Betriebskorporationen umgehört sein. Er sollte als Präsident der öffentlichen Betriebskommission bei der Verwaltung des Eigentums der Gas Company zu liberal gewesen sein.

Weiteres Comite für Nebraska.

Lincoln. Das Obergericht hat die Gesetzmäßigkeit der Organisation von Arthur County anerkannt, und somit hat Nebraska von nun an 93 anstelle von 92 Counties. Der Legislativrat von 1913 wurde gültig erklärt und Arthur County autorisiert, eine selbständige Erziehung von Weherson County zu führen, mit dem es 27 Jahre verbunden war.

Selbstmord wegen Ehezwist.

Der 31 Jahre alte Soldatshausarbeiter Marius Peterson von Council Bluffs hatte Freitag Abend seine Gattin in der Wohnung von J. S. Roberts, 2201 Nord 20. Straße, zu veranlassen, wieder mit ihm zu leben. Als die Frau dies verweigerte, jagte er sich eine Kugel durch den Kopf, die augenblicklich den Tod herbeiführte.

Die Frau jagte, daß Trunksucht und schlechter Umgang ihren Gatten zum Vieh gemacht hätten. Er habe oft mit Selbstmord gedroht. Das Paar hatte keine Kinder.

Mehr Cruppen an die Grenze.



Photos by American Press Association.

Durch die Ankunft des Neunten und des Siebzigsten Bundes-Infanterie-Regiments an der mexikanischen Grenze ist die amerikanische Truppenmacht am Rio Grande auf ungefähr 18,000 Mann gestiegen. Die beiden Regimenter wurden nach der Grenze geschickt, um die Grenzpatrouillen zu verstärken, was angesichts der Beschwerden von Seiten der Gouverneure der Grenzstaaten für notwendig erachtet wurde. Wie berichtet wird, sollen noch ununterrichtete Personen in Washington darin einen Schritt in der Richtung von Interesse sehen, für den Fall, daß Präsident Wilson zur Ansicht kommen sollte, daß seine Politik des „nachahmen Abwarten“ nicht länger haltbar sei. Die beiden Bilder zeigen typische Szenen des Soldatentransports.

Paul Heyse gestorben.

Gottbegnadeter Verfasser des warmen Herzens in hohem Alter zur letzten Ruhe eingegangen.

München, 4. April. — Im 85. Lebensjahre ist heute Paul Johann Ludwig Heyse gestorben. Paul Heyse wurde als Sohn des Sprachforschers Karl Wilhelm Ludwig Heyse am 15. März 1830 in Berlin geboren, studierte dort Philosophie und später in Bonn klassische Sprachen und Literatur. Nach seiner Promotion unternahm er eine Reise durch die Schweiz und Italien, wo er die Bibliotheken nach romanischen Sprachdenkmälern durchforstete.

Deutsches Haus für Kansas City.

Die Deutschen von Kansas City haben jetzt nach dem Beispiel des Omaha Klubs eine unbenuzte Kirche, einen lathischen Steinbau, käuflich erworben und ein Deutsches Haus darin eingerichtet. Die dortige „Staatszeitung“ schreibt über das Ereignis wie folgt:

„Ein neuer Meilenstein ist im Verdegang des hiesigen Deuthums gesetzt worden, eine neue Epoche unseres Volkstums angebrochen. Die alten Tage der Un-einigkeit, Zwietracht und völligen Schwäche sind vergangen. Bereinigt stark und unüberwindlich steht von jetzt an das teutonische Geschlecht in West Missouri da, ein Bewußtsein für unsere Stammesangehörigen im ganzen Westen und eine starke Liebe gegen alle Angriffe und Untrike eines engherzigen, verfolgungswilligen Puritanerthums. Glück auf zum „Deutschen Haus“.“

Klopp gewinnt Prozess.

Widter Sears hat in dem Falle Redfield und Wilkin u. A. gegen A. T. Klopp's Petition wegen Wiedereinsetzung in die Kontrolle der Korporation entschieden, daß wenn die Behauptungen der Petition aufrechterhalten werden, Klopp wieder die Kontrolle der Korporation zu übertragen sei und anstelle der neuen Korporationsartikel wiederum die alten treten werden. Der Richter erkennt ferner die Ausgabe von Korporationsaktien ohne Stimmrecht der Korporation in diesem Falle als vollkommen gültig an.

„Dank Joe“ nach Bermuda.

New York, 4. April. — Joseph W. Cannon, früherer Sprecher des Repräsentantenhauses, schiffte sich hier heute nach Bermuda ein, um seine Gesundheit etwas zu rehabilitieren.

Centralverbands-Sitzung.

In der Centralverbands-Sitzung gestern Abend wurde beschlossen, den Kontrakt mit Herrn Gustav Meemann für zwei deutsche Theatervorstellungen am 6. und 10. Mai im American Theater abzuschließen. Das Arrangements-Komitee wurde um zwei Mitglieder verstärkt, und besteht jetzt aus folgenden Herren: Gustav Hauwien, Fritz Bloemer, Henry Rodenburg, Aug. F. Spedit und Frau A. Brandes. Dieses Komitee wird nichts unversucht lassen, diesem Unternehmen Erfolg zu sichern. Alle deutschen Vereine in der Stadt und im County sollen dafür interessiert werden.

Präsident Peter reichte einen Bericht ein über die Unterstutzung der Angelegenheit der Prohibitions-Propaganda in den öffentlichen Schulen. Einige Mitglieder des Schulrathes hätten erklärt, daß sie von der Sache nichts wüßten und es schein, daß einzelne Lehrerinnen derselben Vorstand leisteten. Die Propaganda erzeuge berechtigten großen Unwillen, und ein gewisser Bürger habe erklärt, er sei nöthigenfalls bereit, einen Einhaltsbefehl gegen die betreffenden Lehrerinnen zu erwirken. Eine Unterredung mit dem Superintendenten und dem Komitee für den Lehrplan dürfte wohl mehr Licht in die Sache bringen und es würde beschließen, die Sache dem Vorstand zu weiterer Verfolgung zu überlassen.

Das Kinderchoromitee meldet, daß der Kinderchor wache blühe und gedeihe. Das Komitee ist so erfreut über den Erfolg, daß es glaubt, der Chor könne schon in dieser Saison ein Konzert geben. Diese Angelegenheit wurde dem Komitee und dem Dirigenten überlassen.

Personalnotizen.

Herr Robert Strehlow, der befaßt in San Francisco mehrere große Anstaltungsverträge, wurde heute von seiner Frau zu Hause erwartet, statt seiner aber kam ein Telegramm, welches Frau Strehlow in Kenntniß setzte, daß er leider nicht kommen könne, da er einen weiteren großen Baukontrakt erhalten habe. Er wird die „Court“ der Anstaltungsverträge. Die Baukosten belaufen sich auf \$125,000.

Frau M. Althoff wird einige Zeit in Excelsior Springs, Mo., verweilen, um ihre etwas angegriffene Gesundheit wieder herzustellen. Auch Dr. E. Solodtchiner ist zum Kurzurlaub nach Excelsior Springs gereist, wo er sich bis zum 12. April aufhalten gedenkt.

Unter Kunigärtner Herr Jakob Sey ist von einer Reise nach den Hauptstädten der Per. Staaten und Canada zurückgekehrt. Herr Sey ist Mitglied des Direktorenrats des Nationalen Floristenbundes und hat in all den Städten antilich zu thun gehabt. Er wurde überall glänzend aufgenommen und blüht mit Vergnügen auf die Reise zurück.

Im hohen Alter von 82 Jahren ist in Cheyenne, Wis., Frau Alfred Marschner, kürzlich gestorben. Die Verlebene war die Mutter von Frau Otto Siemen und Herrn Alfred Marschner von hier, die der Dahingeshiedenen die letzte Ehre erwiesen haben. Der bereits früher verlorbene Gatte der Frau Marschner war der Sohn des berühmten deutschen Komponisten Heinrich Marschner.

Herr Hans Bod, der das Seinige zum Aufbau der südlichen 13. Straße gethan hat, ist am Freitag von einer ausgedehnten Reise durch den Staat wohlbehalten zurückgekehrt. Er wurde von seinen Freunden, die sich jeden Freitag Abend ein Stelldichein im Deutschen Hause geben, freudig begrüßt. Er wüßte viel zu erzählen.

Trockenreinigung für Winton Straße.

Weil sich Hausbesitzer der Winton Straße wegen der Ueberfluthung ihrer Keller bedauert haben, hat der Straßenkommissar Ryder angeordnet, daß die Straßenreinigung künftighin trocken zu arbeiten hat.

Wetterbericht.

Meist bewölkt abends und Sonntag, wärmer abends.

Zweigbank für Omaha?

Henry W. Yates erwartet keinen Vortheil von einer solchen für Omaha.

Während der gestrigen Versammlung der Omaha Clearinghaus Vereinigung wurde die Handlungsweise des Referendumskomites, Kansas-City als Sitz der Referendums zu wählen, scharf kritisiert. Die Bankiers von Omaha sind der Ansicht, daß hier eine Zweigbank eingerichtet werden mag, wenn die Bankiers des westlichen Theiles. Aber die Hauptbank in Kansas City würde doch die Kontrolle behalten.

Henry W. Yates meint, er begehre, ob solche Bank für Omaha von Vortheil sein würde. Die Wirkung, welche das neue Finanzsystem auf die Geschäfte Omahas haben könnte, würde nicht viel betrieht, aber feiner der Anwesenden schienen eine Schädigung zu befürchten.

Goldene Hochzeitfeier.

Herr und Frau John G. Brandt, 2524 10th St., feierten am vergangenen Donnerstag im Kreise ihrer Familie und Verwandten das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Ehepaar gehört zu den deutschen Pionieren dieser Stadt, ist hoch angesehen und kann ein anderer Deutscher unseres Gemeinweins hat mehr zur Förderung des Deuthums durch eine gediegene deutsche Bühne gethan, wie gerade Herr Brandt. Vor 75 Jahren in Schleswig-Holstein geboren, kam Herr Brandt als Dreizehnjähriger mit seinen Eltern nach den Per. Staaten und zwar nach New Orleans; nach kurzem dortigen Aufenthalt verlegte sie nach St. Louis. Dort ließ sich der junge Brandt bei der Per. Staaten Armee anwerben, wurde nach mehreren Geschäften ausgemuntern und bezog sich dann nach Davenport, Ia., wo er sich mit Frau Brandt, die er mit sich nach Davenport, Ia., brachte, niederließ. Bald darauf wurde er wieder eingezogen und machte den Krieg bis zu dessen Ende mit. Gleich nach dem Kriege finden wir ihn und seine Familie in Council Bluffs, wo er eine Kaffeeerei eröffnete und für die hiesigen Brauer Bemüller, Baumann, Metz und Krug die Fässer herstellte. Auf deren Verreiben kam er 1866 nach Omaha und hat hier ununterbrochen gelebt. Als tüchtiger Korsettist war er einer der Gründer der alten H. F. Band, vereinigte die alte Turnhalle an der südlichen 10. Straße mit der feinsten, und jenes Lokal war der Versammlungsort der Deutschen dieser Stadt. Die dort abgehaltenen Feillichkeiten des alten Männerchor und der Concordia wurden berühmt, berühmter aber sind nachdem die deutschen Theatervorstellungen geworden. Gröhen wie die Galtmeier, Alwine Reinold, Friedrich Haase sowie Marie Weisinger gaben hier Gastrollen, und der unvergessliche Herr Grohmann, Schwiegerater unseres Herrn Edward Warner, fungierte Jahre lang als Regisseur dieses deutschen Theaters.

Seit mehreren Jahren hat Herr Brandt ein beachtliches Dasein geführt. Aber seine Väterthüre, von welcher er in früheren Tagen oft genug Abschied geliehet hat, hat ihn nicht verlassen; trotz seines hohen Alters marschirt er noch fitramm einher. Möge er und seine liebe Gattin den Jüngern noch lange erhalten bleiben.

Großes Festessen der Geschäftsleute.

Am Abend des 5. Mai wird im großen Bankettal des Omaha Commercial Club ein Festessen abgehalten werden, an dem ungefähr 500 Vertreter der Industrie, des Handels und der Finanzwirtschaft Omahas theilnehmen werden. Der Zweck des Festessens ist, jede Klasse des industriellen und kommerziellen Lebens der Stadt Omaha zu besprechen. Das Handelsvereinskomitee des Klubs wird mit den Herren kooperieren, die Herr James W. Metcalfe sagt. Es soll ein Geheil der Interessengemeinschaft unter den Omaha Geschäftsleuten geschaffen werden, jedoch alle gemeinlich für die Erweiterung von Handel und Industrie wirken mögen.

A. F. Burn, deutscher Optiker.

443-5 Brandes's Gebäude, Omaha, Nebr. Augen unterricht für Brillen. — Kommt auf die Tägliche Tribune, 34 d. S. Durch die Post.